

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1. Prolog: Philosophischer Horizont des Nachdenkens über globale Dynamik	11
1.1. Renaissance und Nicolaus Cusanus	11
1.2. Aufklärung und Friedrich Schleiermacher	15
1.3. Erste Globalisierung und Edmund Husserl	18
1.4. Kennzeichen relationalen Denkens	20
2. Das Global Governance-Paradigma als Schnittstelle verschiedener Disziplinen	25
2.1. Wissenschaftsgeschichtliche Hintergründe von Global Governance	27
2.2. Auswahl der zu untersuchenden Konzeptionen	30
2.3. Analyseraster und Ziel der Arbeit	31
3. Global Governance-Architektur und die Gestaltung der Weltpolitik (Dirk Messner und Franz Nuscheler).....	33
3.1. Ausgangspunkt und Hintergründe	33
3.1.1. Globale Probleme als Anstoß.....	33
3.1.2. Theoretische Wurzeln	34
3.2. Annahmen und Akteure der Global Governance-Architektur	40
3.2.1. Basisannahmen der Global Governance-Architektur	40
3.2.2. Globale Akteure	43
3.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Messner und Nuscheler.....	56
3.3.1. Theorieinhalte	56
3.3.2. Reflexion des Theoriemodells	65
4. Neue Autoritätssphären und FrAGMENTATION als Kennzeichen globaler Dynamik (James Rosenau)	71
4.1. Grundlegung der Global Governance-Theorie.....	71
4.1.1. Ontologische Reflexion und deskriptive Ausrichtung	71
4.1.2. Autoritätssphären als neues Analyseinstrument.....	74
4.1.3. Das Phänomen der Fragmentation	78
4.1.4. Analyseebenen von Global Governance	82
4.1.5. Definition von ‚Global Governance‘	83
4.2. Kennzeichen von Global Governance.....	84
4.2.1. Entwicklung individueller Fähigkeiten	84
4.2.2. Erosion nationalstaatlicher Handlungsfähigkeit.....	87
4.2.3. Nichtregierungsorganisationen als globale Autoritätssphären	92
4.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Rosenau	93
4.3.1. Theorieinhalte	93
4.3.2. Reflexion des Theoriemodells	97

5. Kontextsteuerung der Weltsysteme – Systemtheorie und Global Governance (Helmut Willke).....	101
5.1. Systemtheoretische Erklärungen gesellschaftlicher Prozesse	101
5.1.1. Merkmale gesellschaftlicher Funktionssysteme.....	101
5.1.2. Politische Steuerung.....	104
5.2. Weltsysteme und Global Governance.....	113
5.2.1. Kennzeichen der lateralen Weltsysteme.....	113
5.2.2. Einäugigkeit der Weltsysteme und Heterotopia.....	116
5.2.3. Beispielanalyse Weltfinanzsystem.....	120
5.3. Kritische Würdigung des Ansatzes von Willke	122
5.3.1. Theorieinhalte	122
5.3.2. Reflexion des Theoriemodells.....	128
6. Organische Weltsicht und Global Governance – eine neomarxistische Konzeption (Meghnad Desai).....	130
6.1. Zentrale Begriffe und Methoden.....	130
6.2. Theoriegeschichtliche Zyklen	132
6.2.1. Von Adam Smith über Friedrich Hegel zu Karl Marx.....	132
6.2.2. Von Joseph Schumpeter über Friedrich von Hayek zu John Keynes.....	137
6.2.3. Fazit: Mechanistisches vs. organisches Wirklichkeitsverständnis	140
6.3. Politisch-geschichtliche Zyklen als Horizont der Globalisierung	142
6.3.1. Erste Globalisierung von 1871-1914.....	142
6.3.2. Die Zwischenkriegsjahre.....	143
6.3.3. Das Goldene Zeitalter des Keynesianismus	144
6.3.4. Zusammenbruch des Keynesianismus in den 70er Jahren	146
6.4. Globalisierung seit 1989 als ‚neue alte‘ Bewegung.....	148
6.4.1. Organische Interpretation von Globalisierung	148
6.4.2. Zivilgesellschaft und Globalisierung	149
6.4.3. Global Governance	151
6.4.4. Kennzeichen der Deglobalisierung	153
6.5. Beispielanalyse Indien	156
6.6. Kritische Würdigung des Ansatzes von Desai	159
7. Föderale Weltrepublik als Global Governance (Otfried Höffe).....	169
7.1. Philosophie und Globalisierung	169
7.2. Gerechtigkeitsprinzipien und transzendentaler Tausch.....	171
7.3. Staat als globaler Akteur.....	173
7.3.1. Gerechtigkeitsrealisierende Prinzipien und Demokratie.....	173
7.3.2. Tugenden als individualethische Ergänzungen.....	175
7.3.3. Friedfertigkeit demokratischer Staaten	177
7.3.4. Politische Handlungsmöglichkeiten des Staates	179
7.4. Ausgestaltung der föderalen Weltrepublik.....	182
7.4.1. Geschichtliche Wurzeln	182
7.4.2. Argumente für eine föderale Weltrepublik	185
7.4.3. Institutionen und Politikfelder der Weltrepublik.....	190
7.4.4. Weltbürgertugenden.....	195

7.5. Kritische Würdigung des Ansatzes von Höffe	196
7.5.1. Einwände und Höffes Zurückweisungen	196
7.5.2. Anfragen vor dem Horizont des Global Governance-Paradigmas	200
7.5.3. Reflexion des Theoriemodells	203
8. Stärken, Problemfelder und Weiterentwicklungen – eine systematische Reflexion von Global Governance vor dem Horizont relationalen Denkens	210
8.1. Beschreibung globaler Dynamik und deren Steuerung	210
8.1.1. Theorie der Relationen als Kern von Global Governance	210
8.1.2. Inhaltliche Kritikpunkte und Möglichkeiten der Weiterentwicklung	217
8.1.3. Governance als mehrdimensionale Steuerung	222
8.1.4. Machtverständnis von Global Governance	225
8.2. Wissenschaftstheoretische Problemfelder	229
8.2.1. Bedeutung und Grenzen universaler Aussagen	229
8.2.2. Multidisziplinarität	232
8.2.3. Global Governance als Großtheorie und die Anbindung an die Empirie ...	235
8.2.4. Verhältnis von Theorie und Praxis	237
8.3. Relationale Ethik zwischen Universalismus und Achtung von Differenzen ...	239
9. Fazit: Global Governance als relationales Paradigma	249
Abkürzungsverzeichnis	253
Literaturverzeichnis	254
Register	275